

++contrapunkt++
EUROPÄISCHER DIALOG

UNGARN – DIE INSEL DER (UN)GLÜCKSELIGEN?
12. OKTOBER 2006, 19:00 – 22:00 UHR, GOETHE-FORUM

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Budapest und dem Ungarischen Institut München.



**GOETHE-INSTITUT
FORUM**



nmz
neue musikzeitung

**SCHAUSPIELHAUS
salzburg**



++contrapunkt++

EUROPÄISCHER DIALOG:

UNGARN – DIE INSEL DER (UN)GLÜCKSELIGEN?

12. Oktober 2006, Goethe-Forum, 19:00 – 22:00 Uhr:
Ein Themenabend im Goethe-Forum mit Film (19:00 Uhr),
Musik, Kulinarik & Diskussion –
und live auf Bayern4Klassik (21:03 – 22:00 Uhr)

Eintritt frei!

GÄSTE:

Máté Mesterházi, Liszt-Ferenc-Musikuniversität, Budapest

Krisztián Ungváry, Historiker

Dora Maurer, Universität für Bildende Kunst, Budapest

LIVE-MUSIK: Kálmán Balogh und Rózsa Farkas

MODERATION: Theo Geißler und Frank Kämpfer

Das Goethe-Forum, Dachauer Str. 122, ist erreichbar mit
der MVG-Buslinie 33 und den MVG-Straßenbahnlinien 12,
20, und 21, Haltestelle Leonrodplatz oder Goethe-Institut.

Weitere Infos unter:

www.contrapunktonline.de

www.goethe.de/forum

„Uns, die lang das Unglück schlug, schenke wieder Freuden. Denn wir büßten hart genug, Schuld für alle Zeiten ...“ Schon die ersten Zeilen des 1823 von Dichter Ferenc Kölcsey verfassten *Himnusz* klingen weitaus weniger nationalistisch als in anderen Nationalhymnen. Die Zeilen drücken aus, wie sich das Volk der Magyaren damals fühlte: Seit Jahrhunderten zermahlen zwischen Großmächten – den Türken auf der einen, den Habsburgern auf der anderen Seite.

Doch im 20. Jahrhundert spielte diese sprachliche und kulturelle „Insel“ in Europa dann immer wieder Schlüsselrollen: Der Aufstand von 1956 war ein erster Versuch, den Stalinismus demokratisch zu überwinden; der spätere „Gulasch-Kommunismus“ eine pragmatische wirtschaftliche Annäherung an Westeuropa, und das Durchschneiden des Grenzzauns zwischen Österreich und Ungarn am 27. Juni 1989 nicht bloß der Anfang vom Ende des Ostblocks, sondern zugleich der Aufbruch in die Europäische Gemeinschaft.

Unser Themenabend fragt nach Befindlichkeiten gestern und heute, nach Visionen für morgen – nach den Konditionen, unter denen das Alltägliche zu leisten ist.

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Budapest und dem Ungarischen Institut München.



nmz
neue musikzeitung

SCHAUSPIELHAUS
salzburg



**GOETHE-INSTITUT
FORUM**